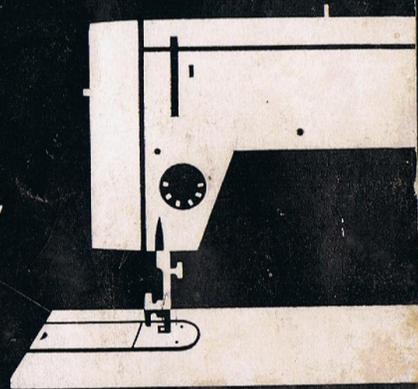


Nutznaht - Automatik - Nähmaschine

**JDEAL**



Bedienungsanleitung

Verehrte Nähmaschinenfreundin!

Ideal Typ 520  
Nr. 818586

Ihr langgehegter Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen, und wir beglückwünschen Sie zu Ihrer neuen, schönen Nähmaschine. Damit sie Ihnen viel Freude bereitet – und das erwarten Sie doch –, wird Ihnen diese Anleitung ausführlich schildern, wie Sie Ihre Nähmaschine pflegen müssen, welche Handgriffe für die einzelnen Nähvorgänge notwendig sind und schließlich, was Sie tun müssen, wenn eine Nähstörung eintreten sollte.

Diese **Nutznaht-Automatik-Maschine** ist das jüngste Erzeugnis einer Reihe von Haushaltmaschinen, die auf Grund einer fast 100jährigen Erfahrung zur Zufriedenheit der Kunden entwickelt wurde. Die neuesten technischen Erkenntnisse sind bei dieser Konstruktion verwendet worden. Die modernen, nun auch zur Selbstverarbeitung erhältlichen dehnbaren und elastischen Stoffe (Trikot, Jersey, Stretch und Mischgewebe, Perlon, Lycra, Lastex, Helanca usw.) stellen besondere Ansprüche an Ihre Nähmaschine. Die Naht muß, bedingt durch das dehnbare Material, ebenfalls dehnbar sein. Ihre neue **Nutznaht-Automatik-Maschine** erfüllt diese Bedingung. Durch vier fest eingebaute Schablonen können Sie spielend leicht durch Schnellschaltung den jeweils erforderlichen Nutzstich einstellen. Jede Maschine wird auf dem Prüfstand sorgfältig kontrolliert und eingenäht, bevor sie das Haus verläßt.

Die Handhabung ist so einfach, daß jede Näharbeit leicht und ohne Schwierigkeit ausgeführt werden kann. Alle Hebel, mit denen Stichlänge und -breite verändert werden, sind übersichtlich und handlich angeordnet. **Öffnen Sie daher beim Lesen die nach innen geschlagene Klappe des rückwärtigen Deckblattes** (Abb. 31), es erleichtert Ihnen das Verstehen der Gebrauchsanleitung.

Beim Nähen und Schalten wenden Sie bitte niemals Gewalt an, denn Sie haben eine Präzisionsmaschine vor sich, die darauf Anspruch hat, fachgerecht behandelt zu werden.

Auf jedes Nähmaschinenoberteil geben wir **5 Jahre**, für den Nähmotor **1 Jahr Garantie**, das gibt Ihnen die Gewähr, eine wirklich gute Nähmaschine zu besitzen.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Allgemeines	3	Einstellen der Netznaht-Automatik	19
Gesamtansicht der Maschine	4	Nutznähte	20/21
Zubehör	5	Zierstiche, automatisch	22/23
Aufsetzen des Oberteiles auf den Sokkel und in das Nähmaschinenmöbel	6	Zierstiche, Handschaltung	24/25
Nähmotor	7/8	Knopfloch	26/27
Reinigen und Ölen	9	Stopfen	28
Herausnehmen, Einlegen und Einsetzen der Spulenkapsel	10	Knöpfeannähen	29
Zerlegen des Greifergehäuses	11	Säumer	29
Auslösen und Einschalten des Handrades, Aufspulen des Unterfadens	12	Fleckeinsetzen	30
Herausnehmen u. Einsetzen der Nadel	13	Annähen von Spitze	30
Nadel-, Faden-, Garntabelle	13	Kantenstepper oder Wattierlineal	31
Einfädeln des Unterfadens	14	Sticken	32
Heraufholen des Unterfadens	15	Applikation	33
Nählicht	16	Aufnähen von Kordel	33
Nähvorgang	16	Nähen von Muschelsäumen	34
Spannung des Ober- und Unterfadens	17	Nähen von Plastikfolien	34
Einstellen der Geradstichnaht	18	Schwänzel- und Kurbelarbeit	35
Einstellen der Zickzacknaht	18	Aneinanderketteln	35
		Abketteln von Kanten und Bruchkanten	36
		Blindstiche zum Nähen breiter Säume	36
		Nützliche Winke bei Störungen	37/38

## Allgemeines

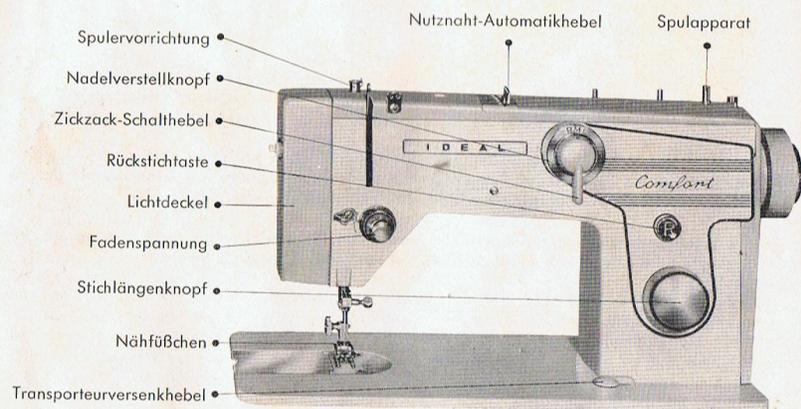
Bitte nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, bevor Sie Ihre Nähmaschine zum erstenmal in Betrieb nehmen; es lohnt sich. Sie werden erstaunt sein, wie vielseitig die Maschine ist und welche schöne Arbeiten Sie mit ihr anfertigen können.

Wenn Sie Ihre **Nutznaht-Automatik-Maschine** ausgepackt haben, **prüfen Sie bitte, ob die Maschine unbeschädigt** bei Ihnen eingetroffen ist. **Stellen Sie Transportschäden fest, dann benachrichtigen Sie die örtliche Güterabfertigung der Bundesbahn binnen vierundzwanzig Stunden.**

Die **Tatbestandsaufnahme der Bundesbahn sowie den Frachtbrief** (Abtretungserklärung auf der Rückseite bitte unterschreiben) **schicken Sie uns zur weiteren Bearbeitung ein.**

Jede Maschine ist eingenäht und wird, bevor sie unser Haus verläßt, nochmals überprüft. Es kann aber nicht schaden, wenn Sie, bevor Sie die Nähmaschine zum erstenmal benützen, in jede Öl-stelle 1-2 Tropfen bestes Nähmaschinenöl geben. Das Handrad muß stets nach vorne, also in Richtung auf die Näherin zu, laufen. Den Nähfuß läßt man nur herunter, wenn Stoff darunter liegt, da sonst der Transporteur und der Nähfuß leidet. Die Schieberplatte muß während des Nähens geschlossen sein.

\*Der Stoff soll nie gezogen, sondern nur mit den Händen geführt werden. Der Antriebsriemen muß ausreichend gespannt sein, da er sonst rutscht. Ist der Riemen zu straff, geht die Maschine schwer.



## Zubehör

Jede Maschine wird mit folgendem Zubehör geliefert:

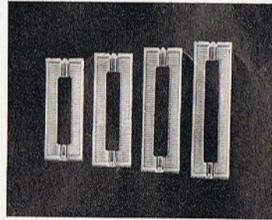
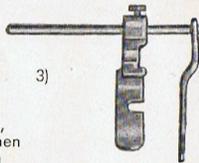
**Normalfuß** für  
Geradstich- und  
Zickzack-Nähte  
(in der Maschine  
eingesetzt)



**Säumerfuß**



**Kantensteppfuß**  
mit Wattierlineal  
zum Kantensteppen,  
Reißverschlußbeinnähen  
und Wattiarbeiten



**Knopflochschablonen**  
1 Paket Nadeln, System 130 R  
5 Spulen  
1 Glühbirne E14  
1 Pinsel  
1 Einfädler  
1 Schraubenzieher, groß  
1 Schraubenzieher, klein  
1 Ölkanne  
1 Ölpolster  
1 Fadenmesser zum Aufschneiden  
der Knopflöcher

Abb. 1

## Aufsetzen des Oberteiles auf den Sockel und in das Nähmaschinenmöbel

### Aufsetzen des Sockels

An der Grundplatte des Nähmaschinenkopfes (Seite 6, Abb. 2) werden die Scharnierschrauben A gelockert. Das Oberteil mit den vorgesehenen Bohrungen wird bis auf Anschlag auf die im Sockel angebrachten Scharnierzapfen gesetzt. Anschließend müssen die Scharnierschrauben A wieder sehr gut angezogen werden, um ein Herausfallen des Nähmaschinenkopfes zu verhindern. Muß zum Zwecke des Transportes der Maschinenkopf vom Sockel entfernt werden, so verfähre man in umgekehrter Reihenfolge. Um das Aufsetzen des Oberteiles zu erleichtern und ein vorzeitiges Herunterklappen der einzelnen Scharnierzapfen zu verhindern, wird empfohlen, über beide einen Gummiring zu spannen, welcher nach erfolgter Montage durchschnitten wird.

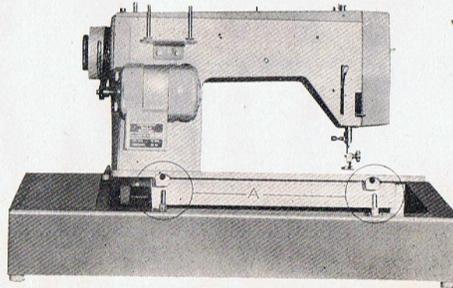


Abb. 2

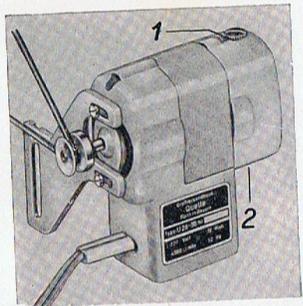


Abb. 5

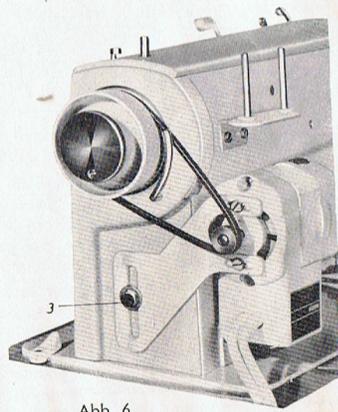


Abb. 6

## Der Nähmotor

Unsere Nähmaschinen in Kofferausführung und in Elektromöbeln sind bereits mit einem Nähmotor ausgestattet.

Die Nähgeschwindigkeit wird mit dem Fußanlasser reguliert. Er ermöglicht ganz langsames Nähen – Stich für Stich. Sie können mit ihm auch große Nähgeschwindigkeiten mühelos erreichen.

Der Motor hat Gleitlager, dadurch läuft er fast geräuschlos. Die Gleitlager werden **selbsttätig geschmiert**, so daß sie keiner Wartung bedürfen.

Dagegen ist von Zeit zu Zeit die Länge der Kohlebürsten zu kontrollieren. Zu diesem Zweck wird der Netzstecker aus der Steckdose herausgezogen. Die Kohlenhalterkappen 1 und 2 (Seite 7, Abb. 5), die oben und unten am Motorgehäuse angebracht sind, werden herausgeschraubt und die Kohlebürsten herausgenommen. Bei einer Mindestlänge von 3 mm müssen diese erneuert werden, da sonst der Kollektor beschädigt und der Motor unbrauchbar wird.

Wenn sich der Riemen nach längerer Laufzeit gedehnt hat, so lockern Sie die Motorbefestigungsschraube 3 (Abb. 6) und schieben den Befestigungsbügel mit dem Motor so weit nach unten, bis der Riemen wieder seine richtige Spannung hat. Dann drehen Sie die Schraube wieder fest. Der Antriebsriemen ist dann richtig gespannt, wenn Sie ohne Kraftaufwand mit Daumen und Zeigefinger den oberen und den unteren Riemenlauf um etwa 20 mm einander näher bringen können. **Zu starke Spannung ist zu vermeiden, da sie die Lebensdauer des Riemens verkürzt und die Lager darunter leiden.**

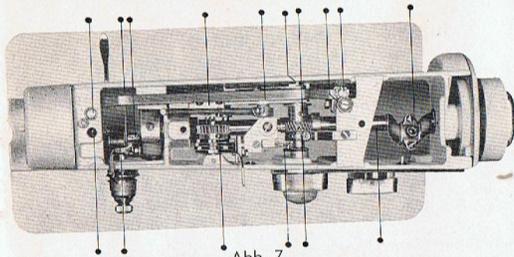


Abb. 7

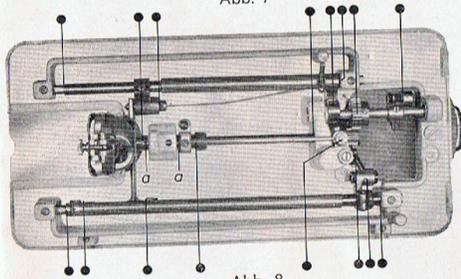


Abb. 8

### Reinigen und Ölen

Bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen, ist es wichtig, sie zu **ölen**. Die Maschine besitzt teilweise selbstschmierende Lager, in die wenigen verbleibenden Ölstellen soll in regelmäßigen Abständen ein Tropfen Öl gegeben werden, Staub und Stoffreste vorher entfernen. Um zu den **Ölstellen des Armes** zu gelangen (Seite 9, Abb. 7), verstellen Sie den Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf L, dadurch wird der Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18) in den Schlitz gebracht und die Abdeckplatte kann nach Öffnung der Schraube abgenommen werden. Die **Ölstellen des Unterbaues** sind auf Abb. 8 ersichtlich, hierzu Maschine vorsichtig nach hinten umlegen. Greiferbahn (Seite 11, Abb. 10/B) mit dem Pinsel reinigen und in diese und auf die Lagerbuchsen a (Abb. 8) einen Tropfen Öl geben. **Zum Ölen nur dünnflüssiges, säurefreies Nähmaschinenöl verwenden.** Vor allen anderen Ölen kann wegen der blockierenden Wirkung auf die Maschine infolge Verharzung **nicht eindringlich genug gewarnt werden.**

## Herausnehmen, Einlegen und Einsetzen der Spulenkapsel

### Herausnehmen der Kapsel

**Fadenhebel auf den höchsten Punkt stellen** und Deckklappe öffnen. Mit dem Zeigefinger der linken Hand Klappe 1 (Seite 11, Abb. 10/A und C) öffnen und mit Daumen und Zeigefinger die Spulenkapsel vom Haltestift 8 des Greifers 7 (Seite 11, Abb. 10/B) abziehen. Die Spule wird dabei durch die geöffnete Klappe festgehalten.

### Einlegen der Spule in die Kapsel

Die volle Spule so in die Kapsel einlegen, daß sich dieselbe beim Abziehen des Fadens (Seite 10, Abb. 9/A) nach **rechts** im Uhrzeigersinn dreht. Der Faden wird sodann in den Schlitz der Kapsel (Abb. 9/B) und unterhalb der Spannungsfeder in schräger Richtung weitergezogen (Abb. 9/C), bis er am Ende derselben wieder austritt und ca. 7 cm aus der Kapsel heraushängt.

### Einsetzen der Kapsel in den Greifer

**Fadenhebel auf den höchsten Punkt stellen**, Klappe 1 (Seite 11, Abb. 10/A) mit dem Zeigefinger der linken Hand hochziehen, mit Hilfe des Daumens festhalten und auf den Haltestift 8 des Greifers 7 (Seite 11, Abb. 10/B) aufschieben. Dabei muß der Kapselfinger 2 unbedingt in die Ausnehmung des Gehäuseringes 3 (Seite 11, Abb. 10/C) einrasten, Klappe loslassen. Der Faden muß frei nach außen hängen und darf nicht von der Kapsel geklemmt werden.

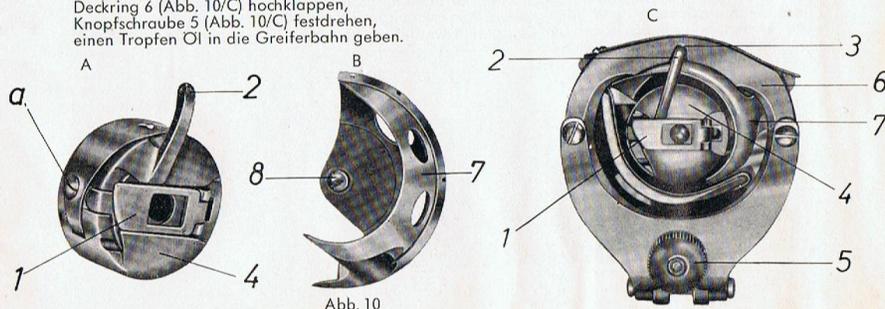


10

Abb. 9

### Zerlegen des Greifergehäuses

Der Greifer ist so gebaut, daß ein Fadenklemmen schwer möglich ist. Sollte trotzdem ein Faden eingeklemmt und nicht von selbst ausgeworfen werden, so müssen Sie das Greifergehäuse zerlegen. Fadenhebel auf den höchsten Punkt stellen, Nähmaschinenkopf nach hinten umlegen. Spulenkapsel 4 (Seite 11, Abb. 10/C) herausnehmen, Knopfschraube 5 (Abb. 10/C) lösen und nach unten schwenken, Deckring 6 (Abb. 10/C) herunterklappen, Greifer 7 (Abb. 10/B und C) herausnehmen. Die Greiferbahn mit Pinsel reinigen, sodann in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen. Fadenhebel auf den höchsten Punkt stellen, Greifer 7 (Abb. 10/B und C) mit der Spitze nach unten einsetzen, Deckring 6 (Abb. 10/C) hochklappen, Knopfschraube 5 (Abb. 10/C) festdrehen, einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben.



### Auslösen und Einschalten des Handrades, Aufspulen des Unterfadens

Das Handrad soll während des Aufspulens und wenn die Maschine nicht gebraucht wird, ausgelöst werden. Es wird mit der linken Hand das Handrad festgehalten und mit der rechten die Auslösescheibe 6 (Abb. 31, Klappbild) zu sich gedreht. Der Nähmechanismus ist dadurch außer Funktion gesetzt. Soll wieder eingeschaltet werden, drehen Sie die Auslösescheibe 6 in entgegengesetzter Richtung und ziehen dieselbe fest an. Die Spule wird auf die Spulenvelle 2 (Seite 12, Abb. 11) so gesteckt, daß der Spulenschlitz in den Mitnehmerstift eingreift. Der Faden wird, wie Abb. 11 zeigt, von der Garnrolle 3 in den Haken 4, sodann um die Spulenvorspannung 5 und in Uhrzeigerrichtung einige Male um die Spule 6 geführt. Durch Drücken der Spule in Richtung Handrad und mit der in Bewegung gesetzten Maschine kann aufgespult werden. Ist die Spule voll, bleibt diese automatisch stehen und kann, nach Zurückbringen in die ursprüngliche Stellung, abgenommen werden. Soll die Spule nur zum Teil gefüllt werden, so ist die Auslösung wie vorher beschrieben, jederzeit zu erwirken.

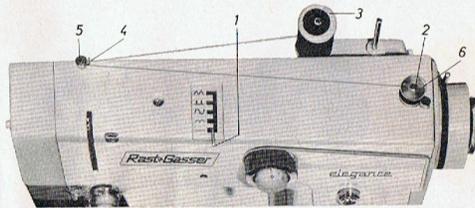


Abb. 11

### Herausnehmen und Einsetzen der Nadel

Handrad zu sich drehen, bis der Fadenhebel seinen höchsten Stand erreicht hat. Flügelschraube 8 des Nadelhalters (Seite 14, Abb. 12) mit der rechten Hand lösen und mit der linken die Nadel herausziehen. Beim **Einsetzen** wird die Nadel in die in der Nadelstange befindliche Rille eingeführt, bis sie oben am Anschlag anstößt. **Die flache Seite des Nadelkolbens muß nach rechts zeigen.** Flügelschraube wieder fest zuziehen. **Verwenden Sie nur Nadeln System 130 R.** Gebogene, stumpfe oder minderwertige Nadeln dürfen auf keinen Fall verwendet werden. Die Leistung der Maschine hängt von der Güte und vom richtigen Sitz der Nadel ab. Zum Erzielen einer einwandfreien Naht ist es unbedingt notwendig, daß Nadel und Garn zusammenpassen.

### Nadel-, Faden-, Garntabelle

Je feiner der Stoff – desto höher die Nähgarnnummer, je höher die Garnnummer – desto niedriger die Nadelnummer.

Stoffart	Nadel	Garn	Fadenstärke
<b>Dünne Stoffe:</b> Seide Musselin Popelin	70	Nähgarn oder Nähseide	30-50
<b>Mittlere Stoffe:</b> Inlett Leinen leichte Wollstoffe	70-80	Zwirn Nähgarn Nähseide	80-100 30-50
<b>Schwere Stoffe:</b> Handwebe schwere Wollstoffe Leder	80-90	Zwirn Nähseide	60-80
<b>Synthetische Stoffe:</b> Perlon Nylon Dralon	70	synthetisches Garn	

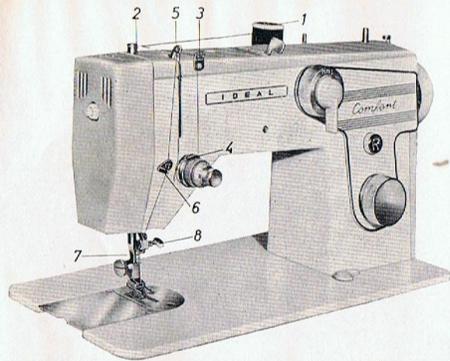


Abb. 12

### Einfädeln des Oberfadens

Nadel in die höchste Stellung bringen, Stoffdrückerhebel 1 (Seite 16, Abb. 14) hochstellen, Garnrolle auf Garnrollenstift 1 (Seite 14, Abb. 12) aufsetzen. Den Faden über den Haken 2 in eine der beiden Öffnungen der Fadenführung 3 und nun von rechts nach links in den Schlitz 4 der Spannung legen und in den vorstehenden Haken a (Seite 15, Abb. 13) einhängen. Von unten nach oben durch die Fadenanzugsfeder b führen und sodann von rechts nach links durch das Loch des Fadenhebels 5 (Abb. 12) fädeln. Das nun abwärts führende Fadenende wird durch **zweimaliges Eindrehen** in die Spirale 6 in den Fadenhaken 7 gezogen. Zuletzt wird der Faden von **LINKS NACH RECHTS** durch das Nadelöhr gefädelt.

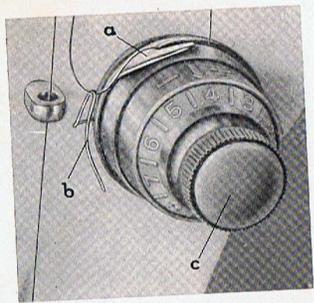


Abb. 13

### Heraufholen des Unterfadens

Stellen Sie zuerst den Stoffdrückerhebel 1 (Seite 16, Abb. 14) hoch. Halten Sie den eingefädeltten Oberfaden lose in der linken Hand, drehen Sie das Handrad zu sich, bis der Unterfaden durch das Nadelloch der Stichplatte heraufgezogen wird. Durch Ziehen am Oberfaden können Sie den Unterfaden ganz heraufbringen. Beide Fäden werden dann nach hinten unter den Nähfuß gelegt.

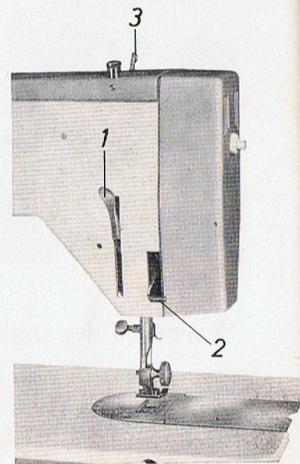
### Nählicht

Im schwenkbaren Deckel (Seite 16, Abb. 14) an der Stirnseite befindet sich das Nählicht samt Druckschalter. Die Glühbirne leuchtet die Stichplatte außerordentlich gut aus. Wenn Sie in unmittelbarer Nähe der Maschine eine Handarbeit ausführen, so können Sie den Lichtkegel durch Schwenken des Deckels nach vorne verlegen. In dieser Stellung kann auch die Glühbirne herausgedreht werden.

### Nähvorgang

Achten Sie **besonders** darauf, daß der **Stopschalthebel 2** (Seite 16, Abb. 14) nach **unten** zeigt und der Fadengeber 3 am höchsten Punkt steht. Der Stoff wird unter den Nähfuß gelegt, dieser durch Herunterdrücken des Stoffdrückerhebels 1 (Abb. 14) gesenkt und durch Drehen des Handrades zu sich mit dem Nähen begonnen. Nach Fertigstellung der Naht wird die Nadel auf ihren höchsten Punkt gebracht, der Stoffdrückerhebel gehoben und der Stoff nach **rückwärts** herausgezogen. **Wenn Ober- und Unterfaden eingefädelt und kein Stoff unter dem Nähfuß ist, niemals die Maschine anlassen, der Faden könnte sich in der Schiffchenbahn verklemmen.**

Abb. 14



## Spannung des Ober- und Unterfadens

Die **Oberfadenspannung** muß sich der **Unterfadenspannung** so anpassen, daß die Verschlingung der beiden Fäden in der Mitte des Stoffes erfolgt (Seite 17, Abb. 15).

Ist die **Oberfadenspannung zu leicht**, dann zieht der Unterfaden den oberen Faden nach unten und bildet kleine Knötchen oder Schlingen (Abb. 16). In diesem Falle muß die Oberfadenspannung durch Drehen des Spannungsknopfes c (Seite 15, Abb. 13) nach rechts fester gezogen werden.

Ist die **Oberfadenspannung zu stark**, so wird der untere Faden nach oben gezogen oder der obere Faden reißt (Abb. 17). Die Oberfadenspannung muß daher durch Drehen der Spannungsknopfschraube c (Seite 15, Abb. 13) nach links lockerer gestellt werden.



Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17

Sie werden in den meisten Fällen durch Drehen des Spannungsknopfes c (Seite 15, Abb. 13) im Bereich der Skala 2-5 mit der Regulierung der Fadenspannung auskommen.

Die **Unterfadenspannung** soll nur in besonderen Fällen reguliert werden. Sie wird durch Linksdrehen der Schraube a an der Kapsel (Seite 11, Abb. 10/A) loser, durch Rechtsdrehen fester. **Vorsicht - kurze Schraube!**

### Einstellen der Geradstichnaht

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 u. 19, Abb. 11 u. 18) auf Raste Geradstich einstellen.

**Vorwärtsnähen:** Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M für alle normal anfallenden Näharbeiten, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichtlängenknopf 3 von rechtem Anschlag an bis 4, auf gewünschte Vorwärtslänge einstellen. In der Stellung 4 wird die größte Stichtlänge erreicht. Beim Kantensteppen ist es vorteilhaft, den Nadelverstellknopf 1 auf L oder R zu stellen.

**Rückwärtsnähen:** Solange die Rückstichtaste 4 (Klappbild) gedrückt wird, näht die Maschine die eingestellte Stichtlänge auch nach rückwärts.

Bei Stillstand der Maschine Zickzack-Schalthebel 2 und Nadelverstellknopf 1 **nur dann schalten, wenn die Nadel hochgestellt ist.**

**Jederzeit** kann jedoch geschaltet werden, wenn die Maschine **im Lauf** ist.

### Einstellen der Zickzack-Naht

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 u. 19, Abb. 11 u. 18) auf Raste Geradstich einstellen.

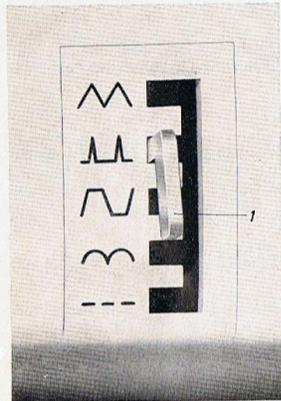
Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M stellen.

Die **Stichbreite** wird eingestellt, indem Sie den Zickzack-Schalthebel 2 von 0-4 verstellen. Bei Stellung 4 erhalten Sie den weitesten Zickzack-Stich.

Die **Stichdichte** wird eingestellt, indem Sie den Stichtlängenknopf 3 vom rechten Anschlag (enger Zickzack-Stich) bis 4 (breitester Zickzack-Stich) verstellen.

Bei Stillstand der Maschine Zickzack-Schalthebel 2 und Nadelverstellknopf 1 **nur dann schalten, wenn die Nadel hochgestellt ist. Jederzeit** kann jedoch geschaltet werden, wenn die Maschine **im Lauf** ist.

### Einstellen der Nutznaht-Automatik



Durch 4 fest eingebaute Schablonen können Sie jederzeit spielend leicht, durch Schnellschaltung mittels Hebels, welcher sich auf der oberen Abdeckplatte befindet (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18), den erforderlichen Nutzstich einstellen.

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).  
Verwenden Sie den Nadelverstellknopf 1 auf R (Abb. 31, Klappbild),  
Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich 1 bis 1½, je nach erforderlicher Länge,  
Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 u. 19, Abb. 11 u. 18) auf gewünschte Nutznaht einstellen. **Hebel nur dann bedienen, wenn die Nadel hochgestellt ist.**  
**Eine Beschreibung über die verschiedenen Arten der Nutzstiche und der hiervon abgeleiteten Zierstiche finden Sie auf den Seiten 20-23.**

Abb. 18

## Nutznähte

Wie schon zu Beginn dieser Gebrauchsanleitung erwähnt, ist für die Verarbeitung aller dehnbaren Stoffe (Trikot, Strickstoffe, Stretch- und Mischgewebe, Perlon, Lastex, Helanca, Lycra etc.) eine **dehnbare Naht** erforderlich.

Sie haben in Ihrer Nutznaht-Automatik vier verschiedene Schablonen fest eingebaut, so daß Sie leicht und ohne Mühe die jeweils erforderliche Nutznaht in Schnellschaltung mittels eines Hebels wählen können.

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

**Schalten Sie die Hebel und Knöpfe nur dann, wenn die Nadel sich nicht im Nähgut befindet** (Nadel hochstellen).



### Bogennaht

Nadelverstellknopf 1 auf R (Abb. 31, Klappbild)

Zickzack-Schalthebel 2 auf 0

Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1

Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 u. 19, Abb. 11 u. 18) auf Raste Bogennaht einstellen.

Diese Nutznaht ist eine im Bogen verlaufende und daher dehnbare Geradstichnaht und eignet sich für unsichtbare Säume an dünnen und elastischen Stoffen, da nur der Stich der Bogenspitze den Saum festhält. Biegen Sie das Nähgut zur gewünschten Breite des Saumes, falten Sie es zurück, wie auf a (Seite 36, Abb. 30) ersichtlich, so daß der Unterteil  $\frac{1}{2}$  cm vorsteht. Stoffbug, wie b zeigt, niedernähen. Nach beendeter Arbeit entfalten, siehe c. Diese Nutznaht ist weiters geeignet für alle Näharbeiten, wo eine dehnbare Naht erforderlich ist.



**Trapeznaht**  
Nadelverstellknopf 1 auf R – Zickzack-Schalthebel 2 auf 0  
Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1  
Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Trapeznaht einstellen.  
Diese Nutznaht ist außerordentlich haltbar und **besonders dehnbar**. Man wird sie überall dort verwenden, wo eine starke Dehnbarkeit der Naht erforderlich ist (Skihosen, Trikotunterbekleidung), sowie zum Einnähen von Gummi in dehnbarem Material.



**Blindstichnaht**  
Nadelverstellknopf 1 auf R – Zickzack-Schalthebel 2 auf 0  
Stichlängenknopf 3 zwischen 1–1½, je nach gewünschtem Abstand  
Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Blindstich einstellen.  
Diese Nutznaht ist eine Variation von Gerad- und Zickzack-Stichen und eignet sich zum Nähen unsichtbarer Säume für Kleider und Mäntel. Es sticht die Nadel nur in die äußerste Kante des Saumes ein, so daß dieser von außen nicht sichtbar ist. Biegen Sie das Nähgut zur gewünschten Breite des Saumes, falten Sie es zurück, wie auf a (Seite 36, Abb. 30) ersichtlich, so daß der Unterteil ½ cm vorsteht. Stoffbug, wie b zeigt, niedernähen. Nach beendeter Arbeit entfallen, siehe c.



**Genähte Zickzacknaht**  
Nadelverstellknopf 1 auf R – Zickzack-Schalthebel 2 auf 0  
Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1, je nach gewünschter Dichte  
Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste genähte Zickzacknaht.  
Diese Nutznaht ist vielseitig zu verwenden, sie ist eine **besonders haltbare** Zickzacknaht für alle nicht dehnbaren Stoffe und ist als **Elastiknaht** für alle dehnbaren Stoffe notwendig, weiters geeignet zur Einfassung dehnbare Schnittkanten in ebensolchem Material; Nähen dehnbare Saumnähte, bei denen der Stich sichtbar sein darf, unbedingt notwendig zum **Fleckeinsetzen** bei dehnbaren Stoffen (gleicher Vorgang wie auf Seite 30, Abb. 24, beschrieben).

#### NUTZNAHT-AUTOMATIK-Zierstiche

Neben der nützlichen Eigenschaft der Nutznaht-Automatik bei Verwendung von dehnbarem Material, können Sie darüber hinaus auch noch eine Vielzahl von Zierstichen automatisch herstellen. Nachfolgend seien hier einige angeführt.

**Spannung:** 2-3

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

**Schalten Sie die Hebel und Knöpfe nur dann, wenn die Nadel sich nicht im Nähgut befindet** (Nadel hochstellen).



#### MUSTER 1: Bogennaht (Grundnaht)

Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf R

Zickzack-Schalthebel 2 auf 2

Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich)

Nutznaht-Automatikhebel 1 (Seite 12 u. 19, Abb. 11 u. 18) auf Raste Bogennaht

#### MUSTER 2: Nadelverstellknopf 1 auf M

Zickzack-Schalthebel 2 zwischen 1-2

Stichlängenknopf 3 auf rechten Anschlag (dichtester Zickzack-Stich)

Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Bogennaht

#### MUSTER 3: Nadelverstellknopf 1 auf M

Zickzack-Schalthebel 2 auf 0

Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (dichter Stich)

Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Bogennaht

#### MUSTER 4: Trapeznaht (Grundnaht)

Nadelverstellknopf 1 auf R

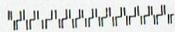
Zickzack-Schalthebel 2 auf 2

Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1

Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Trapeznaht



**MUSTER 5:** Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 zwischen 2-3, Stichlängenknopf 3 auf rechten Anschlag (dichtester Zickzack-Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Trapeznaht.



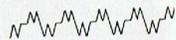
**MUSTER 6:** Nadelverstellknopf 1 auf M, Zickzack-Schalthebel 2 zwischen 1-2, Stichlängenknopf 3 auf rechten Anschlag (dichtester Zickzack-Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Trapeznaht.



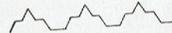
**MUSTER 7:** Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1 (dichter Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Trapeznaht.



**MUSTER 8: Blindstich** (Grundnaht)  
Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 zwischen 1 1/2 bis 2, Stichlängenknopf 3 auf rechten Anschlag (dichtester Zickzack-Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste Blindstich.



**MUSTER 9: Genähter Zickzack-Stich** (Grundnaht)  
Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 1 1/2-2, Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste genähter Zickzack-Stich.

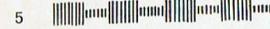


**MUSTER 10:** Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 1, Stichlängenknopf 3 auf Teilstrich vor 1 (dichter Zickzack-Stich). Nutznaht-Automatikhebel 1 auf Raste genähter Zickzack-Stich.

## Zierstiche

### Von Hand aus geschaltet

#### Spannung: 2



Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Durch regelmäßiges Drehen des Nadelverstellknopfes 1 (Abb. 31, Klappbild) oder des Zickzack-Schalthebels 2 lassen sich von Hand aus eine Vielzahl effektvoller Zierstiche herstellen, deren Stichdichte durch den Stichlängenknopf 3 reguliert werden kann. Nachfolgend seien hier einige angeführt.

Um möglichst gleichmäßige Muster zu erhalten, empfiehlt es sich, in den Abständen zwischen Nähen und Schalten langsam mitzuzählen.

Am wirkungsvollsten werden Zierstiche, wenn Sie dazu den dichtesten Zickzack-Stich wählen, das heißt, den Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag stellen (dichter Zickzack-Stich).

**MUSTER 1:** Zickzack-Schalthebel 2 auf 2 einrasten lassen, Nadelverstellknopf 1 auf L stellen. Gleichmäßig nähen, dann rasch den Nadelverstellknopf 1 über M auf R schalten, einige Stiche nähen und dann rasch auf L zurückschalten. Durch Wiederholung entsteht das Muster.

**MUSTER 2:** Zickzack-Schalthebel 2 auf 2 einrasten lassen, Nadelverstellknopf 1 auf L. Gleichmäßig nähen, dann Nadelverstellknopf 1 rasch auf M – einige Stiche, rasch auf R – einige Stiche, sodann wieder rasch auf M – einige Stiche usw.



**MUSTER 3:** Nadelverstellknopf 1 auf L, Zickzack-Schalthebel 2 auf 2 einrasten lassen. Einige Stiche nähen und während laufender Maschine den Zickzack-Schalthebel 2 rasch auf 4 stellen, einige Stiche - 2 - einige Stiche - 4 - einige Stiche usw.



**MUSTER 4:** Nadelverstellknopf 1 auf R, sonst wie Muster 3.

**MUSTER 5:** Nadelverstellknopf 1 auf M, sonst wie Muster 3.



**MUSTER 6:** Nadelverstellknopf 1 auf L, Zickzack-Schalthebel 2 langsam bei gleichmäßiger Geschwindigkeit von 0-4 und ebenso wieder zurückschalten. 0 - 4 - 0 - 4 usw. Auf 0 und 4 soll nur ganz kurz verweilt werden.

**MUSTER 7:** Nadelverstellknopf 1 auf R, sonst wie Muster 6.

**MUSTER 8:** Nadelverstellknopf 1 auf M, sonst wie Muster 6.



**MUSTER 9:** Nadelverstellknopf 1 auf M, Zickzack-Schalthebel 2 langsam von 0 auf 4 und rasch von 4 auf 0 führen.



**MUSTER 10:** Nadelverstellknopf 1 auf L. Mit Zickzack-Schalthebel 2 langsam von 0 auf 4, während des Nähens Nadelverstellknopf 1 auf R stellen und mit Zickzack-Schalthebel 2 langsam wieder zurück auf 0 schalten. Nun wieder von 0 auf 4, Nadelverstellknopf 1 auf L umschalten und mit Zickzack-Schalthebel 2 langsam von 4 zurück auf 0 usw.



**MUSTER 11:** Nadelverstellknopf 1 auf L. Mit Zickzack-Schalthebel 2 langsam von 0 auf 4 und wieder zurück auf 0 schalten. Dann während des Nähens Nadelverstellknopf 1 auf R und mit Zickzack-Schalthebel 2 von 0 auf 4 und wieder zurück. Nun Nadelverstellknopf 1 auf L und mit Zickzack-Schalthebel 2 von 0 auf 4 usw.

## Knopfloch

**Spannung:** 2

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

Durch 4 verschiedene Größen von Schablonen haben Sie die Möglichkeit, immer gleich lange Knopflöcher zu machen.

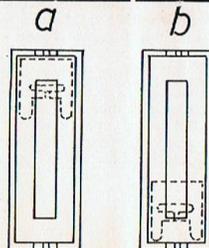
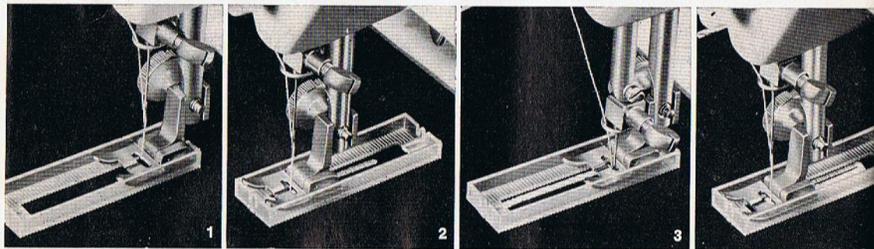


Abb. 19

Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Die **Stichdichte** können Sie mit dem Stichlängenknopf 3 (Abb. 31, Klappbild) nahe dem rechten Anschlag selbst wählen, rechter Anschlag ist dichteste Raupe.

Stoff mit dem Knopflochschuh so unter den Nähfuß bringen, daß das Füßchenende den rückwärtigen Rand der Schablone berührt (Abb. 19/1 und a). Nähfuß senken.

Nadelverstellknopf 1 auf L stellen.

Zickzack-Schalthebel 2 auf 2 stellen.

**Erste linke Raupe** nähen, so lange, bis der Nähfuß den vorderen Rand der Schablone berührt (Abb. 19/2 und b). Nadel hochstellen.

Nadelverstellknopf 1 auf R stellen und 1–2 Stiche nähen.  
Handrad zu sich drehen, bis die Nadel **rechts**, jedoch **ohne einzusteichen**, knapp über den Stoff zu stehen kommt. Ohne den Nähfuß hochzustellen, mit dem Zeigefinger den Knopflochschuh samt darunter liegendem Stoff zu sich ziehen, bis der Nähfuß wie zu Beginn des Knopfloches den rückwärtigen Rand der Schablone berührt (Abb. 19/3).

Zickzack-Schalthebel 2 auf 4 stellen.  
**Ersten Riegel** mit 3–4 Stichen nähen, dabei Schablone mit dem Zeigefinger auf die Stoffunterlage drücken, es erfolgt dadurch kein Weitertransport und die Stiche liegen übereinander.  
Nadel hochstellen.

Zickzack-Schalthebel 2 auf 2 stellen.  
**Zweite rechte Raupe nähen**, so lange bis der Nähfuß den vorderen Rand der Schablone berührt (Abb. 19/4).

Zickzack-Schalthebel 2 auf 4 stellen.

**Zweiten Riegel** mit 3–4 Stichen nähen.

Nadel hochstellen.

Zickzack-Schalthebel 2 auf 0 stellen (Geradstich) und das Knopfloch mit einigen Stichen vernähen.

Wenn Sie das Knopfloch voller und erhabener wünschen, so können Sie vor Beginn des Nähens stärkeres Garn in die vorhandenen Ausnehmungen des Knopflochschuhes einlegen (Abb. 20) und die Garnenden durch Übereinanderlegen und Einhaken fixieren. Anschließend, wie vorher beschrieben, das Knopfloch nähen.

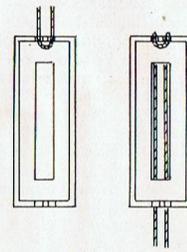


Abb. 20

Abb. 21



## Stopfen

Spannung: 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (kleiner Stich) stellen. Die Maschine besitzt eine automatische Stopfeinrichtung, die es ermöglicht, ohne Entfernung des Nähfußes und ohne Verwendung eines Stickrahmens zu stopfen. Durch Drehen des Transporteurversenkhebels 5 (Abb. 31, Klappbild) nach links schalten Sie den Transporteur aus, und der Stoff wird nicht mehr automatisch weitergeschoben. Nach Einsetzen einer **dünnen Nadel** 70 oder 80 wird das Wäschestück usw. unter den Nähfuß gebracht; sodann klappen Sie den Stoffdrückerhebel 1 (Seite 16, Abb. 14) nach unten. Nach Hochklappen des automatischen Stopfschalthebels 2 (Seite 16, Abb. 14) ist die Maschine betriebsfertig zum Stopfen. Das Nähgut kann jetzt, mit beiden Händen etwas gespannt, unter dem Nähfuß während des Stopfens nach vor- und rückwärts frei bewegt werden. Steppen Sie vorher um das Loch herum, damit das Gewebe eine gewisse Festigkeit erhält. Anschließend wird über das Loch hinaus, Stich an Stich eng nebeneinander, in den Stoff hineingenäht (Seite 28, Abb. 21). Nach Drehung des Stoffes um 90 Grad wird dieser Arbeitsvorgang wiederholt.

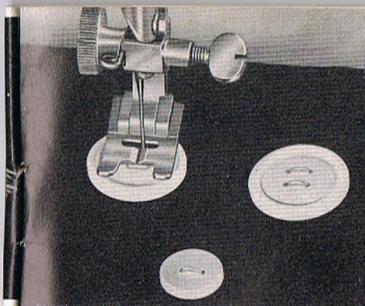
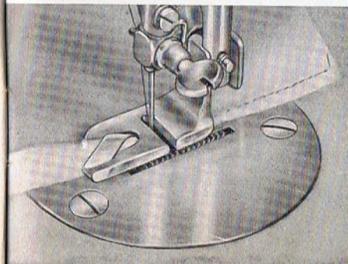


Abb. 22

Abb. 23



### Knöpfe annähen

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1) und versenken Sie den Transporteur mittels Transporteurversenkhebel 5 (Abb. 31, Klappbild).  
Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31) auf L, Zickzack-Schalthebel 2 auf die benötigte Breite einstellen. Der Zickzack-Stich muß so eingestellt werden, daß die Nadel von der Mitte des ersten Befestigungsloches genau zur Mitte des zweiten einsticht. Den Knopf mit etwa acht bis zehn Stichen festnähen. Nadel **links** stehen lassen, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0 stellen und mit einigen Geradstichen vernähen. Haken und Ösen werden in gleicher Weise wie Knöpfe angenäht (Abb. 22).

### Säumer

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Säumerfuß 2 (Seite 5, Abb. 1).  
Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31) auf M stellen. Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf gewünschte Stichlänge stellen.

Der Anfang des zu säumenden Stoffes wird 2 cm lang auf Saumbreite umgebogen. Dann leiten Sie den Stoff durch die Federschnecke des Säumerfußes und beachten, daß der Stoff stets gleichmäßig in die Schnecke einläuft (Abb. 23). Für diesen Arbeitsgang kann, je nach Material, Gerad- oder Zickzack-Stich verwendet werden.

Bei Verwendung von Zickzack-Stich, Zickzack-Schalthebel 2 auf gewünschte Breite 0-4 stellen.

## Fleckeinsetzen

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18).

Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M stellen. Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf gewünschte Stichlänge einstellen. Über die schadhafte Stelle wird der einzusetzende Fleck (Seite 30, Abb. 24) gelegt und an der Kante mit einer Geradstichnaht festgesteppt. Den überstehenden Stoff knapp neben der Steppnaht abschneiden. Sodann Zickzack-Schalthebel 2 auf 2, Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich) stellen und übernähen. In fübchenbreitem Abstand wird dies wiederholt, um ein Ausreißen des Fleckes zu verhindern. Den schadhaften Stoffteil schneiden Sie anschließend an der Rückseite, knapp neben dem Zickzack-Stich heraus.

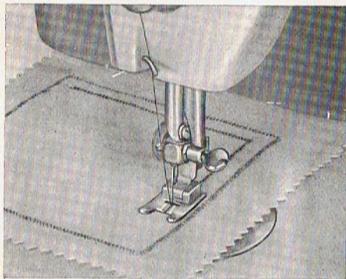


Abb. 24

## Annähen von Spitze

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Die Spitze  $\frac{1}{2}$  cm von der Stoffkante entfernt mit Zickzack-Stichen aufnähen und den rückwärts überstehenden Stoff abschneiden.

### Kantenstepper oder Wattierlineal

#### Spannung: 3-5

Verwenden Sie den Kantensteppfuß 3 mit Wattierlineal (Seite 5, Abb. 1).

Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M stellen. Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf gewünschte Stichlänge einstellen.

Zum Absteppen aller wattierten Näharbeiten ist der Kantensteppfuß 3 mit Wattierlineal (Seite 31, Abb. 25) geeignet. Sie können, ohne vorzuzeichnen, gleichbreite Reihen und Vierecke nähen. Es wird zuerst eine gerade Steppnaht und dann, indem Sie mit dem Führunglineal der vorhergehenden Naht folgen, jede weitere genäht. In Querrichtung den gleichen Vorgang wiederholen. Dieses Lineal ermöglicht es, auch gleichmäßig breite Säume an Vorhängen usw. zu nähen.

Wird das Wattierlineal nicht benötigt, so kann es durch Öffnen der Schraube abgenommen werden. Das Füßchen allein ist besonders geeignet, eine Naht dicht an der Kante zu führen oder einen Reißverschluss einzunähen (Seite 31, Abb. 26).

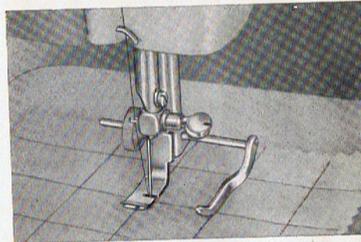


Abb. 25

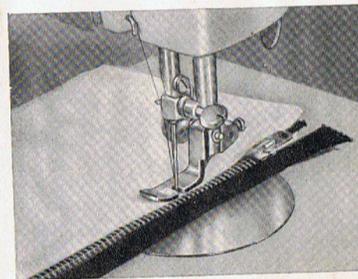


Abb. 26

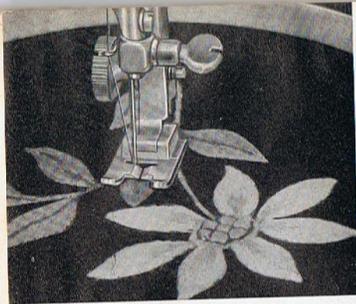


Abb. 27

## Sticken

**Spannung:** 2

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1).

Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18).

Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M stellen.

Transporteurversenkhebel 5 nach links drehen, Stopfschalt-  
hebel 2 (Seite 16, Abb. 14) hochklappen, Stichlängenknopf 3  
nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich), Zickzack-  
Schalthebel 2 auf entsprechend breiten Zickzack-Stich ein-  
stellen.

Das vorgesehene Muster wird auf der rechten Seite des Stoffes  
vorgezeichnet und das Gewebe ganz straff in den Stickrah-  
men eingespannt. Mit breitem Zickzack-Stich werden zuerst  
die vorgezeichneten Konturen nachgenäht und die Figuren  
dann voll ausgefüllt (Seite 32, Abb. 27). **Monogramme** können  
Sie mit der oben beschriebenen Einstellung ebenfalls mit  
schmalen oder breiten Zickzack-Stichen nähen (Seite 32,  
Abb. 28).

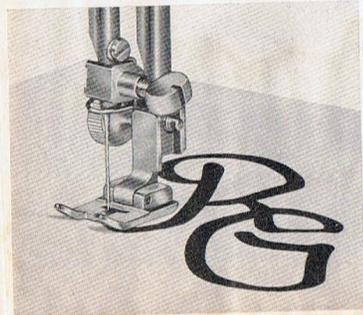


Abb. 28

## Applikation

### Spannung: 2

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf M stellen. Transportversenkhebel 5 nach rechts drehen, Stopfschalthebel 2 (Seite 16, Abb. 14) nach unten klappen. Stichlängenknopf 3 (Seite 16, Abb. 14) nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich), Zickzack-schalthebel 2 auf entsprechend breiten Zickzack-Stich einstellen.

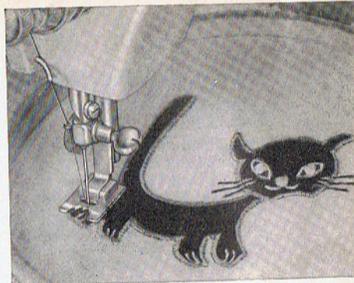


Abb. 29

Die Figur wird auf die Rückseite des Stoffes gezeichnet, der Applikationsstoff auf die Vorderseite geheftet und in den Stickrahmen eingespannt. Mit kleinen Zickzack-Stichen nähren Sie auf der Rückseite das Muster nach. Die vorstehenden Stoffränder des Applikationsstoffes werden auf der Vorderseite abgeschnitten und die Figur dem Rand entlang mit einem breiteren dichten Zickzack-Stich übernäht (Abb. 29).

## Aufnähen von Kordel

### Spannung: 2

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18), Nadelverstellknopf 1 (Abb. 31, Klappbild) auf R oder L, Zickzack-Schalthebel 2 auf entsprechende Zickzack-Breite, Stichlängenknopf 3 auf entsprechende Dichte einstellen. Durch Übernähen von buntem Perlgarn usw. mit Zickzack-Stichen lassen sich sehr schöne Effekte erzielen.

## Nähen von Muschelsäumen

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Blindstich (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18), Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 zwischen 1-2 stellen. Der Stoff wird umgebogen und mit Blindstich so übernäht, daß die Nadel beim Rechtsausschlag nahe der Kante ins Freie sticht. Die Stoffkante wird durch Verschlingen der Fäden außerhalb des Stoffes nach innen gezogen, so daß sich die Muschel bildet. Sehr geeignet für Kantenverzierungen an Taschentüchern, Zierdecken sowie für Verzierungen an Kleidern und Blusen.

## Nähen von Plastikfolien

**Spannung:** 2-4

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18), Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf 2-3 stellen.

Synthetisches Nähgarn und dünne Nadel bei mittlerer Stichlage verwenden. Da Plastikfolien leicht kleben, ist es ratsam, dünnes Papier unterzulegen und mitzunähen. Nach dem Nähen läßt sich das Papier leicht entfernen. Sollte die Folie am Nähfuß kleben, so können Sie denselben mit Nähmaschinenöl leicht einfetten.

## Schwänzel- und Kurbelarbeit

**Spannung:** 2

**Schwänzelarbeit:** Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Transporteurversenkhebel 5 (Abb. 31, Klappbild) nach rechts drehen. Zickzack-Schalthebel 2 auf 4 stellen. Stichlängenknopf 3 nahe dem rechten Anschlag (dichter Zickzack-Stich) bringen. Den Stoff straff in einen Stickrahmen einspannen. Bei gleichmäßigem, mittlerem Gang der Maschine den Rahmen **rasch abwechselnd**, locker nach **links und rechts** drehen, so daß eine federartige Musterung entsteht.

**Kurbelarbeit** erhalten Sie, indem Sie auf gleiche Art wie vorher beschrieben, jedoch durch **langsames** Drehen des Rahmens **in kleinen Bogen**, die Arbeit führen. Eine besonders schöne Wirkung erreichen Sie mit schattiertem Garn.

## Aneinanderketteln

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Stichlänge 1 mm, Stichbreite (Überstich) ca. 3-4 mm. Die Kanten der beiden Stoffteile ca. 5 mm nach unten umschlagen und so unter den Nähfuß legen, daß die Nadel in jede der beiden Stoffhälften gleichmäßig einsinkt; bei 4 mm Überstich genau unter die Mitte des Nähfußes, bei einem kleineren Überstich etwas mehr nach links legen. Achten Sie darauf, daß die Kanten der beiden Stoffteile eng aneinanderliegen und der Stoff gleichmäßig geführt wird. Den überstehenden Stoff abschneiden.

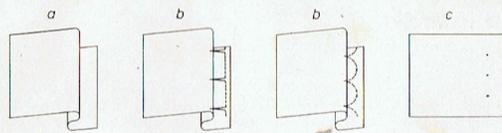


Abb. 30

### Abketteln von Kanten und Bruchkanten

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Geradstich stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18). Stoffkanten abschneiden und mit Zickzack-Stichen abnähen. Die Nadel muß rechts neben der Stoffkante ins Leere stechen. **Bruchkanten** umbiegen, mit Zickzack-Stichen übernähen und den Stoff rückwärts abschneiden. Stichlänge und -breite richten sich in beiden Fällen nach der Art des Materials.

### Blindstiche zum Nähen breiter Säume

**Spannung:** 3-5

Verwenden Sie den Normalfuß 1 (Seite 5, Abb. 1). Nutznaht-Automatikhebel 1 bei hochgestellter Nadel auf Raste Blindstich für nicht dehnbare und auf Raste Bogennaht für dehnbare Stoffe stellen (Seite 12 und 19, Abb. 11 und 18), Nadelverstellknopf 1 auf R, Zickzack-Schalthebel 2 auf 0, Stichlängenknopf 3 auf 1-2 stellen. Biegen Sie das Nähgut zur gewünschten Breite des Saumes, falten Sie es zurück, wie auf a (Seite 36, Abb. 30) ersichtlich, so daß der Untertritt ca. 1/2 cm vorsteht, Stoffbug niedernähen, wie b zeigt. Es greift nur die äußerste Nahtspitze des jeweils gewählten Nutzstiches in den Stoff ein, daher ist der Saum von außen nicht sichtbar. Nach beendeter Arbeit Stoff entfalten, wie c zeigt.

### Nützliche Winke bei Störungen

Wenn Störungen auftreten, vergewissern Sie sich zuerst, ob Sie alle Anweisungen der Gebrauchsanleitung beachtet haben.

**Verwenden Sie bitte nur erstklassiges Garn, Nadeln bester Qualität (Flachkolben System 130 R), harz- und säurefreies Nähmaschinenöl.**

Dadurch werden von vornherein zahlreiche Fehlerquellen ausgeschaltet. Treten aber trotz genauen Befolgens aller Anleitungen Störungen auf, dann werden Ihnen die nachstehenden Winke von Nutzen sein.

**Die Maschine geht schwer oder laut, wenn** der Antriebsriemen zu stark gespannt ist, sich Fadenreste oder Nähstaub in der Greiferbahn festgesetzt haben, die Maschine durch Verwendung von schlechtem Öl verharzt ist, längere Zeit nicht geölt wurde.

**Die Nadel kann brechen, wenn:** sie falsch eingesetzt wurde, sie verbogen ist, während des Nähens am Stoff gezogen wird, das Nadelsystem nicht beachtet wurde, sie für den Stoff zu dünn ist, die Spannung zu stark ist, falsch eingefädelt wurde, der Nähfuß nicht fest sitzt.

**Der Faden kann reißen, wenn:**

schlechtes Garn (knotig oder ungleich stark) verwendet wurde,  
falsch eingefädelt wurde,  
die Oberfadenspannung zu stark ist,  
die Nadel und das Garn für den Stoff zu dünn ist,  
die Nadelspitze stumpf ist,  
die Nadel falsch eingesetzt wurde,  
die Nadel verbogen ist.

**Die Maschine transportiert nicht richtig, wenn:**

der Transporteur versenkt ist,  
vergessen wurde, den Stopfhebel herunterzuklappen,  
die Rillen des Transporteurs verschmutzt sind,  
sich Stoffasern unter der Stichplatte festgesetzt haben, so daß der Transporteur nicht mehr genügend hoch über die Stichplatte heraustreten kann,  
die Rillen des Transporteurs abgenutzt sind.

38

Beim Nähen über dicke Quernähte kann man den Transporteur durch Anheben des Nähfüßchens unterstützen, **niemals jedoch durch Ziehen am Stoff.**

**Die Maschine läßt Stiche aus, wenn:**

die Nadel verbogen ist,  
die Nadel falsch eingesetzt wurde,  
die Nadel oder das Nähgarn für den Stoff zu schwach sind,  
falsch eingefädelt wurde.

**Die Maschine setzt trotz Antrieb durch Fuß oder Motor beim Nähen aus, wenn:**

nach dem Abspulen die Auslösescheibe nicht fest genug angezogen wurde.

**Die Maschine näht nicht den gewünschten Stich, wenn:**

vergessen wurde, den Nutznaht-Automatikhebel richtig einzustellen.

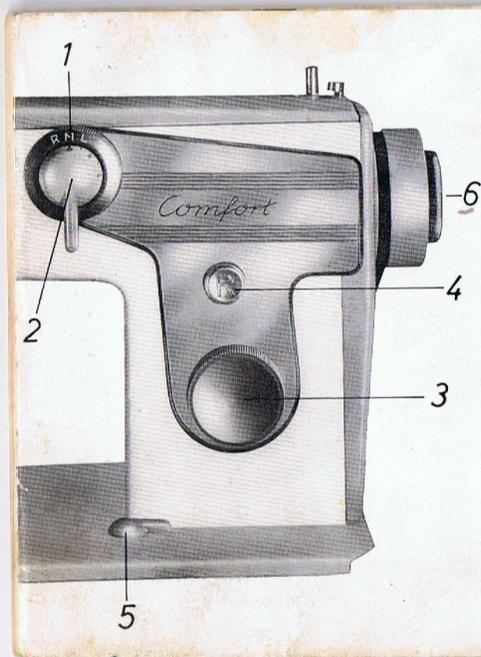


ABBILDUNG 31

- 1 Nadelverstellknopf
- 2 Zickzack-Schalthebel
- 3 Stichlängenknopf
- 4 Rückstichtaste
- 5 Transporteur-Versenkhebel
- 6 Auslösescheibe

*Bitte aufklappen*

rückseitig Abbildung 31

Wenn Sie vorstehende Punkte unserer Bedienungsanleitung genau beachten und einhalten, werden Sie immer ungetrübte Freude an Ihrer Ideal-Nutznaht-Automatik-Maschine haben. Sollten wider Erwarten einmal Schwierigkeiten auftreten, so schildern Sie uns bitte alles möglichst genau und schreiben Sie an:

**GROSSVERSANDHAUS QUELLE FÜRTH/BAYERN**

**Abt. Kundenpflege**

07564/2109

